

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

EDITORIAL VON HEIKE ARBTER

Zwar hat die EU-Kommission das Inkrafttreten von MiFID II um ein Jahr verschoben. Die neue „Anlegerschutz-Richtlinie“ soll also erst am 3. Januar 2018 in Kraft treten, weil das Einrichten der „komplexen technischen Strukturen“, die für MiFID II erforderlich sind, ein wenig mehr Zeit in Anspruch nimmt. Für mich ist dies Anlass, kritisch zu überlegen, ob die Regulatoren möglicherweise über das gewünschte Ziel, Anleger zu schützen und für ein mehr an Transparenz zu sorgen, hinaus schießen. Ähnlich sind mehr als die Hälfte der Privatanleger der Meinung, dass die Regulierungsvorgaben eher nicht den Investoren nutzen und nur ein Viertel sehen – aber nur teilweise – Mehrwert in den neuen Regeln. Dieses Ergebnis brachte eine Umfrage unter mehr als 3.500 gut informierten Anlegern in Deutschland, die vom Deutschen Derivate Verband im Februar dieses Jahres in Auftrag gegeben wurde.

Unsere Position war immer klar: Ja zu Regulierung, aber mit Augenmaß, mit klaren Regeln und mit Nutzen für die Anleger. Das ZFA begrüßt Vorgaben seitens des Gesetzgebers, warnte aber stets davor, dem Anleger die freie Wahl und die Letztverantwortung zu nehmen. MiFID muss verständlich und handhabbar sein und es darf nicht dazu führen, dass das auch volkswirtschaftlich wichtige Wertpapiergeschäft erheblichen Schaden nimmt. Das Vertrauensverhältnis zwischen Anleger und seinem Berater sollte durch die Regulierung unterstützt werden.

Über Zukunft und Nutzen von Zertifikaten für Privatanleger werden wir uns auch am 21. April beim Zertifikate-Kongress unter dem Titel: „Zertifikate gerade jetzt erfolgreich einsetzen“ auseinandersetzen. Beim abendlichen Award werden die besten Zertifikate-Emittenten ausgezeichnet. Wir werden im kommenden Newsletter ausführlich darüber berichten. Bis dahin wünsche ich Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Anlage. Informieren Sie sich beim Berater Ihres Vertrauens über den Nutzen, den Zertifikate gerade in einem Umfeld wie dem aktuellen leisten können.

Ihre
Heike Arbter



Mag. Heike Arbter
Vorsitzende des Vorstandes
Zertifikate Forum Austria

ZERTIFIKATE KONGRESS UND AWARD

Der Zertifikate-Höhepunkt des Jahres

Am 21. April ist es wieder soweit. Am Nachmittag werden im Rahmen des 10. Zertifikate Kongress aktuelle Themen unserer Branche diskutiert, vor allem natürlich Fragen der Regulierung. Neue Erkenntnisse erwarten wir uns aus der Diskussion mit Christian Vollmuth, dem Geschäftsführer des DDV, mit Mag. Roland Dämon von der FMA und Bernd Kalis von der HypoVereinsbank über „KIDs for PRIIPs – Fluch oder Segen für Anleger?“.

Mit Spannung werden auch die Ergebnisse der Jury und des



Publikumsvotings erwartet: Wer wird als bester Emittent ausgezeichnet? Heute ist nur eines schon gewiss: Noch nie war die Beteiligung am Voting so hoch wie dieses Jahr. Über Sieger, Silber und ausgezeichnete Drittplatzierte berichtet der kommende Newsletter.

UMFRAGE IN DEUTSCHLAND

Privatanleger sehen Regulierungsvorschriften skeptisch

Mit 56,4 Prozent sehen mehr als die Hälfte der 3.549 befragten Privatanleger nicht den Nutzen der Regulierungsvorgaben für die Vermittlung von Finanzprodukten für Investoren. 23,4 Prozent, das ist knapp ein Viertel, können nur in Teilbereichen die Sinnhaftigkeit der Regulierung erkennen. Somit stellen 80 Prozent der Befragten die Sinnhaftigkeit von MiFID, PRIIP's und KID's in Frage. Lediglich 12 Prozent sehen zum größten Teil und 8 Prozent einen vollständigen Nutzen der neuen Bestimmungen und Vorschriften. Das sind die Ergebnisse einer Umfrage, die der Deutsche Derivate Verband gemeinsam mit den Finanzportalen Ariva.de, finanzen.net, finanztreff.de, geVestor, godmode-trader.de, OnVista sowie wallstreet-online.de im Februar durchführte.

Lars Brandau, Geschäftsführer des DDV, interpretiert diese Ergebnisse wie folgt: „In den zurückliegenden Jahren hat sich einiges verändert. Nationale und europäische Regulierungsvorhaben wurden auf den Weg gebracht, um das Vertrauen der Anleger in das Finanzmarktssystem wieder herzustellen. Dennoch wird von einigen Marktteilnehmern immer wieder der Ruf nach noch mehr Regulierung laut. Gut gemeint ist aber nicht unbedingt gut gemacht. Die Rahmengesetzgebung muss mit einem nachweisbaren Nutzen für die Anleger verbunden sein und darf nicht dazu führen, dass sich die Kunden immer weiter vom Kapitalmarkt abwenden. Damit würde das hehre Ziel des verbesserten Anlegerschutzes und der Schaffung einer nachhaltigen Wertpapierkultur konterkariert.“

Mehr dazu unter: www.derivateverband.de

LANGFRISTIGE PERFORMANCE VON ZERTIFIKATEN

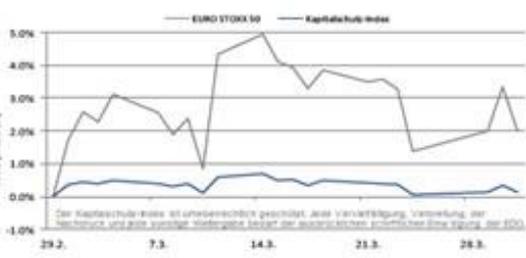
Höhere Rendite bei geringer Volatilität

Den Nutzen von Zertifikaten für den Anleger zeigt anschaulich ein Langfrist-Vergleich der Performance von Zertifikaten mit der Entwicklung der Underlyings. Bei allen Kategorien zeigt sich, dass Zertifikate im mehrjährigen Durchschnitt eine deutlich höhere Rendite aufweisen und die Volatilität der Performance zum Teil bedeutend geringer ist als die der Basiswerte.

Der vollständige Bericht über die Entwicklung der Zertifikate-Indizes steht unter www.derivateverband.de zum Download bereit. Im Folgenden ein kurzer Auszug aus den Ergebnissen:

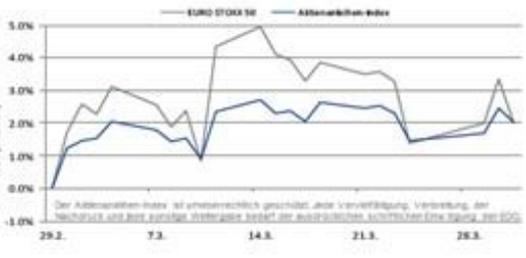
→ Entwicklung des Kapitalschutz-Index			
Kennzahlen Kapitalschutz-Index		Kennzahlen Euro Stoxx 50 (Kursindex)	
Entwicklung seit Auflage (2.1.2006)	33,56 %	Entwicklung seit 2.1.2006	-16,63 %
Entwicklung März 2016	0,15 %	Entwicklung März 2016	2,01 %
Rendite p.a. seit Auflage (2.1.2006)	2,67 %	Rendite p.a. seit 2.1.2006	-1,76 %
Volatilität des Index seit Auflage (2.1.2006)	2,73 %	Volatilität des Index seit 2.1.2006	23,98 %

Entwicklung des Kapitalschutz-Index seit 2006	Entwicklung des Kapitalschutz-Index (1 Monat)
---	---



→ Entwicklung des Aktienanleihen-Index			
Kennzahlen Aktienanleihen-Index		Kennzahlen Euro Stoxx 50 (Kursindex)	
Entwicklung seit Auflage (2.1.2009)	30,56 %	Entwicklung seit 2.1.2009	18,47 %
Entwicklung März 2016	2,03 %	Entwicklung März 2016	2,01 %
Rendite p.a. seit Auflage (2.1.2009)	3,75 %	Rendite p.a. seit 2.1.2009	2,37 %
Volatilität des Index seit Auflage (2.1.2009)	10,97 %	Volatilität des Index seit 2.1.2009	23,09 %

Entwicklung des Aktienanleihen-Index seit 2009	Entwicklung des Aktienanleihen-Index (1 Monat)
--	--



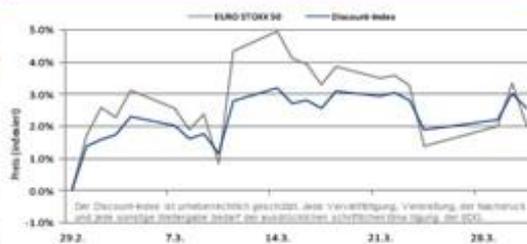
→ Entwicklung des Discount-Index

Kennzahlen Discount-Index		Kennzahlen Euro Stoxx 50 (Kursindex)	
Entwicklung seit Auflage (2.1.2006)	39,74 %	Entwicklung seit 2.1.2006	-16,63 %
Entwicklung März 2016	2,55 %	Entwicklung März 2016	2,01 %
Rendite p.a. seit Auflage (2.1.2006)	3,32 %	Rendite p.a. seit 2.1.2006	-1,76 %
Volatilität des Index seit Auflage (2.1.2006)	11,53 %	Volatilität des Index seit 2.1.2006	23,98 %

Entwicklung des Discount-Index seit 2006



Entwicklung des Discount-Index (1 Monat)



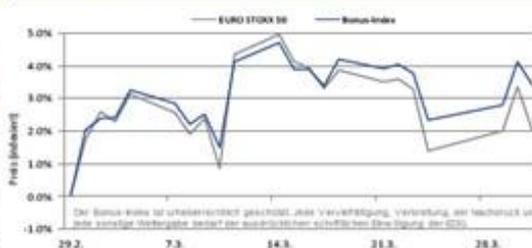
→ Entwicklung des Bonus-Index

Kennzahlen Bonus-Index		Kennzahlen Euro Stoxx 50 (Kursindex)	
Entwicklung seit Auflage (2.1.2006)	10,62 %	Entwicklung seit 2.1.2006	-16,63 %
Entwicklung März 2016	3,40 %	Entwicklung März 2016	2,01 %
Rendite p.a. seit Auflage (2.1.2006)	0,99 %	Rendite p.a. seit 2.1.2006	-1,76 %
Volatilität des Index seit Auflage (2.1.2006)	23,67 %	Volatilität des Index seit 2.1.2006	23,98 %

Entwicklung des Bonus-Index seit 2006



Entwicklung des Bonus-Index (1 Monat)



Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen: office@zertifikateforum.at